



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	x	9 609 047	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	-	-
.	12	x	495 480	26	1394	auch konfektionierte	kg	14 36 845 082
. g.	42	x	1 211 722	36	1395	Sellerwaren	kg	4 3 029 310
.	11	.	2 885 581	30	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	-	-
.	4	.	97 467	16	1399	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	kg	12 49 308 780
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	14	daraus (ohne Bekleidung)	65	x
.	4	x	85 542 600	10	1411	Technische Textilien	5	x
.	26	x	577 201	19	1412	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	49	x
.	13	x	460 971	42	1413	Bekleidung	-	-
.	508	x	3 186 592	26	1414	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	-	-
.	55	.	.	.	1415	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	-	-
.	2	.	.	.	1416	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11 1 075 085
.	7	.	.	.	1417	Arbeits- und Berufsbekleidung	-	-
.	41	.	605 557 331	30	1418	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	St	19 5 795 500
.	11	.	124 048 886	26	1419	und Berufsbekleidung)	11	x
.	24	x	474 688	17	1420	Wäsche.	12	x
.	24	x	465 843	18	1431	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	-	-
ereitungen,	2	.	.	.	1432	Pelzwaren	-	-
n oder zum	61	x	786 590	17	1433	Strumpfwaren.	4	x
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1434	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricke	St	4 .
.	26	.	.	.	1435	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	-	-
ereitet	-	-	-	-	1436	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	2	x
Güter-	-	-	-	-	1437	Leder und Lederwaren	33	x
	-	-	-	-	1438	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	-	-
	-	-	-	-	1439	und gefärbte Felle	4	x
	-	-	-	-	1440	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16	x
	-	-	-	-	1441	Schuhe	13	x
	-	-	-	-	1442	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
	-	-	-	-	1443	abteilung	-	-

Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2016

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgeerklärungen,
Maßnahmen des Familiengerichts und vorläufige Schutzmaßnahmen



Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2016

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften,
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts
und vorläufige Schutzmaßnahmen

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Januar 2018

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Adoptionen	5
Hinweise	6
 Tabellenteil	
Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	8
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	9
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern ...	10
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	11
5. Adoptionsvermittlung 2016 nach Trägergruppen	11
6. Adoptionswesen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen	12
 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2016 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	17
2. Kinder und Jugendliche 2016, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2016, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2016 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	18
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2016 sowie Tagespflegepersonen 2016, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	19
5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen	21
 Vorläufige Schutzmaßnahmen	
1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	24
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme	25

3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	26
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund sowie nach Dauer der Maßnahme	27
5.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	28
6.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme	
6.1	Insgesamt	30
6.2	Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)	34
6.3	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	38
7.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	42
8.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie kreisfreien Städten und Kreisen	43

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das am 01.01.1991 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2016 veröffentlicht.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlichen durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren werden von den Adoptionsvermittlungstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die **Adoptionspflege** soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB **aufgehoben** werden.

Als **abgebrochene Adoptionspflegen** zählen alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Eine **vorgemerkte Adoptionsbewerbung** ist ein Antrag auf Adoption.

Zur **Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche** sind diejenigen, bei denen die Sorgeberechtigten bereit sind, das Kind zur Adoption freizugeben. Darunter fallen nicht die Kinder und Jugendlichen, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

AdVermiG	=	Adoptionsvermittlungsgesetz
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw	=	beziehungsweise
krfr. Stadt	=	kreisfreie Stadt
SGB VIII	=	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl

Adoptionen

1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Männlich zusammen	496	15	298	183	443	15	38
unter 1	48	1	42	5	47	–	1
1 – 3	139	1	29	109	120	7	12
3 – 6	57	2	29	26	52	2	3
6 – 9	74	1	51	22	67	–	7
9 – 12	57	6	44	7	48	4	5
12 – 15	66	2	59	5	57	2	7
15 – 18	55	2	44	9	52	–	3
Weiblich zusammen	450	15	283	152	417	9	24
unter 1	36	1	33	2	32	1	3
1 – 3	124	3	31	90	119	4	1
3 – 6	50	2	27	21	48	–	2
6 – 9	51	2	35	14	46	2	3
9 – 12	63	4	52	7	59	–	4
12 – 15	66	3	56	7	63	–	3
15 – 18	60	–	49	11	50	2	8
Insgesamt	946	30	581	335	860	24	62
unter 1	84	2	75	7	79	1	4
1 – 3	263	4	60	199	239	11	13
3 – 6	107	4	56	47	100	2	5
6 – 9	125	3	86	36	113	2	10
9 – 12	120	10	96	14	107	4	9
12 – 15	132	5	115	12	120	2	10
15 – 18	115	2	93	20	102	2	11
öffentliche Träger anerkannte Adoptions- vermittlungsstellen nach § 2 AdVermiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVermiG	867	29	564	274	787	24	56
	79	1	17	61	73	–	6
Deutsche							
Zusammen	815	14	547	254	769	16	30
unter 1	82	2	74	6	78	1	3
1 – 3	217	4	58	155	201	7	9
3 – 6	89	1	54	34	85	1	3
6 – 9	109	–	82	27	102	1	6
9 – 12	104	4	91	9	98	3	3
12 – 15	118	1	107	10	111	2	5
15 – 18	96	2	81	13	94	1	1
männlich	423	10	282	131	393	10	20
weiblich	392	4	265	123	376	6	10
öffentliche Träger anerkannte Adoptions- vermittlungsstellen nach § 2 AdVermiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVermiG	764	14	531	219	721	16	27
	51	–	16	35	48	–	3
Nichtdeutsche							
Zusammen	131	16	34	81	91	8	32
unter 1	2	–	1	1	1	–	1
1 – 3	46	–	2	44	38	4	4
3 – 6	18	3	2	13	15	1	2
6 – 9	16	3	4	9	11	1	4
9 – 12	16	6	5	5	9	1	6
12 – 15	14	4	8	2	9	–	5
15 – 18	19	–	12	7	8	1	10
männlich	73	5	16	52	50	5	18
weiblich	58	11	18	29	41	3	14
öffentliche Träger anerkannte Adoptions- vermittlungsstellen nach § 2 AdVermiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVermiG	103	15	33	55	66	8	29
	28	1	1	26	25	–	3

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/in	allein- erziehender leiblicher Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/-in ¹⁾	Großeltern/ sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	un- bekannt
Insgesamt										
Männlich zusammen	496	14	291	15	12	8	65	24	67	–
unter 1	48	2	37	1	5	–	–	1	2	–
1 – 3	139	6	28	3	3	1	25	14	59	–
3 – 6	57	1	25	6	2	–	13	6	4	–
6 – 9	74	4	46	4	1	1	14	2	2	–
9 – 12	57	1	47	–	1	3	5	–	–	–
12 – 15	66	–	62	–	–	2	1	1	–	–
15 – 18	55	–	46	1	–	1	7	–	–	–
Weiblich zusammen	450	12	287	7	9	9	50	10	65	1
unter 1	36	2	32	–	2	–	–	–	–	–
1 – 3	124	4	34	–	4	–	20	2	60	–
3 – 6	50	1	27	2	2	2	10	1	5	–
6 – 9	51	2	33	1	1	2	7	5	–	–
9 – 12	63	1	53	1	–	3	3	1	–	1
12 – 15	66	1	56	1	–	2	6	–	–	–
15 – 18	60	1	52	2	–	–	4	1	–	–
Insgesamt	946	26	578	22	21	17	115	34	132	1
unter 1	84	4	69	1	7	–	–	1	2	–
1 – 3	263	10	62	3	7	1	45	16	119	–
3 – 6	107	2	52	8	4	2	23	7	9	–
6 – 9	125	6	79	5	2	3	21	7	2	–
9 – 12	120	2	100	1	1	6	8	1	–	1
12 – 15	132	1	118	1	–	4	7	1	–	–
15 – 18	115	1	98	3	–	1	11	1	–	–
Deutsche										
Zusammen	815	21	543	18	19	4	93	4	113	–
unter 1	82	4	68	1	7	–	–	–	2	–
1 – 3	217	10	61	3	6	–	34	–	103	–
3 – 6	89	2	50	7	4	–	20	–	6	–
6 – 9	109	4	77	4	1	–	17	4	2	–
9 – 12	104	1	94	1	1	2	5	–	–	–
12 – 15	118	–	110	–	–	1	7	–	–	–
15 – 18	96	–	83	2	–	1	10	–	–	–
männlich	423	11	276	14	10	4	52	1	55	–
weiblich	392	10	267	4	9	–	41	3	58	–
Nichtdeutsche										
Zusammen	131	5	35	4	2	13	22	30	19	1
unter 1	2	–	1	–	–	–	–	1	–	–
1 – 3	46	–	1	–	1	1	11	16	16	–
3 – 6	18	–	2	1	–	2	3	7	3	–
6 – 9	16	2	2	1	1	3	4	3	–	–
9 – 12	16	1	6	–	–	4	3	1	–	1
12 – 15	14	1	8	1	–	3	–	1	–	–
15 – 18	19	1	15	1	–	–	1	1	–	–
männlich	73	3	15	1	2	4	13	23	12	–
weiblich	58	2	20	3	–	9	9	7	7	1

1) nur bei Sukzessivadoption

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils						Eltern sind tot	Familienstand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspart- nerschaft ¹⁾		
Insgesamt									
Männlich zusammen	496	321	8	6	96	13	19	3	30
unter 1	48	36	—	—	2	—	10	—	—
1 – 3	139	106	3	4	3	—	6	—	17
3 – 6	57	42	2	1	4	—	3	1	4
6 – 9	74	46	1	—	20	2	—	—	5
9 – 12	57	32	1	—	18	3	—	—	3
12 – 15	66	35	—	—	26	4	—	—	1
15 – 18	55	24	1	1	23	4	—	2	—
Weiblich zusammen	450	275	13	6	92	9	23	8	24
unter 1	36	21	1	—	3	—	9	—	2
1 – 3	124	95	3	2	1	—	10	—	13
3 – 6	50	33	2	—	7	1	2	2	3
6 – 9	51	34	2	3	7	—	2	1	2
9 – 12	63	35	1	—	21	1	—	3	2
12 – 15	66	35	3	—	23	3	—	2	—
15 – 18	60	22	1	1	30	4	—	—	2
Insgesamt	946	596	21	12	188	22	42	11	54
unter 1	84	57	1	—	5	—	19	—	2
1 – 3	263	201	6	6	4	—	16	—	30
3 – 6	107	75	4	1	11	1	5	3	7
6 – 9	125	80	3	3	27	2	2	1	7
9 – 12	120	67	2	—	39	4	—	3	5
12 – 15	132	70	3	—	49	7	—	2	1
15 – 18	115	46	2	2	53	8	—	2	2
Deutsche									
Zusammen	815	518	13	11	172	20	40	1	40
unter 1	82	56	1	—	5	—	18	—	2
1 – 3	217	164	4	6	3	—	15	—	25
3 – 6	89	62	3	1	11	1	5	—	6
6 – 9	109	71	2	2	27	2	2	—	3
9 – 12	104	60	—	—	37	4	—	—	3
12 – 15	118	63	2	—	46	7	—	—	—
15 – 18	96	42	1	2	43	6	—	1	1
männlich	423	271	5	6	89	13	18	1	20
weiblich	392	247	8	5	83	7	22	—	20
Nichtdeutsche									
Zusammen	131	78	8	1	16	2	2	10	14
unter 1	2	1	—	—	—	—	1	—	—
1 – 3	46	37	2	—	1	—	1	—	5
3 – 6	18	13	1	—	—	—	—	3	1
6 – 9	16	9	1	1	—	—	—	1	4
9 – 12	16	7	2	—	2	—	—	3	2
12 – 15	14	7	1	—	3	—	—	2	1
15 – 18	19	4	1	—	10	2	—	1	1
männlich	73	50	3	—	7	—	1	2	10
weiblich	58	28	5	1	9	2	1	8	4

1) nur bei Sukzessivadoption

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche

Land der Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	815	423	392	299	89	213	214	14	547	254
Europäische Union zusammen	851	447	404	318	96	220	217	14	552	285
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	11	7	4	5	3	2	1	–	–	11
Europa zusammen	880	461	419	327	98	226	229	17	563	300
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	22	12	10	7	5	5	5	3	–	19
Afrika zusammen	24	16	8	14	2	3	5	–	6	18
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	16	13	3	13	2	–	1	–	–	16
Amerika zusammen	9	2	7	1	4	2	2	4	2	3
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	6	1	5	1	3	2	–	4	–	2
Asien zusammen	29	14	15	1	3	14	11	9	10	10
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	8	2	6	1	–	3	4	4	–	4
Übrige	4	3	1	4	–	–	–	–	–	4
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	1	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	946	496	450	347	107	245	247	30	581	335
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	53	29	24	23	10	10	10	11	–	42

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

5. Adoptionsvermittlung 2016 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsver- mittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsver- mittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	946	867	58	21
Aufgehobene Adoptionen	2	2	–	x
Abgebrochene Adoptionspflegen	15	13	2	x
am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	239	217	22	x
davon	128	115	13	x
männlich	111	102	9	x
weiblich	1 526	1 253	141	132
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ²⁾	1 526	1 253	141	132
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ³⁾	6	6	6	x
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	479	426	53	x
davon	265	232	33	x
männlich	265	232	33	x
weiblich	214	194	20	x

1) einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen – 2) einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG – 3) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

6. Adoptionswesen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	darunter (Spalte 1) aus- ländische	davon (Spalte 1)		darunter (Spalte 1) angenommene Kinder und Jugendliche durch deutsche Adoptiveltern				
			männliche	weibliche	zu- sammen	darunter Verwandtenadoptionen			
						zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %	darunter durch Stiefeltern	
								zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	56	18	34	22	48	18	37,5	17	35,4
Duisburg	15	2	8	7	15	11	73,3	11	73,3
Essen	24	1	17	7	23	19	82,6	19	82,6
Krefeld	17	5	11	6	14	8	57,1	8	57,1
Mönchengladbach	19	–	7	12	17	14	82,3	14	82,3
Mülheim an der Ruhr	6	2	2	4	5	2	40,0	1	20,0
Oberhausen	5	1	3	2	5	3	60,0	3	60,0
Remscheid	7	1	4	3	7	6	85,7	6	85,7
Solingen	3	–	2	1	3	3	100,0	3	100,0
Wuppertal	14	1	10	4	12	6	50,0	6	50,0
Kreise									
Kleve	24	4	14	10	22	13	59,0	13	59,0
Mettmann	18	1	10	8	17	12	70,5	12	70,5
Rhein-Kreis Neuss	18	4	8	10	17	11	64,7	11	64,7
Viersen	15	–	7	8	13	11	84,6	11	84,6
Wesel	22	2	13	9	21	12	57,1	12	57,1
Regierungsbezirk Düsseldorf	263	42	150	113	239	149	62,3	147	61,5
Kreisfreie Städte									
Bonn	8	2	3	5	6	5	83,3	5	83,3
Köln	65	14	38	27	51	32	62,7	31	60,7
Leverkusen	7	–	5	2	5	5	100,0	5	100,0
Kreise									
Städteregion Aachen	31	12	21	10	27	10	37,0	9	33,3
darunter krfr. Stadt Aachen	8	8	6	2	7	–	0,0	–	0,0
Düren	9	–	7	2	8	5	62,5	5	62,5
Rhein-Erft-Kreis	38	6	23	15	29	25	86,2	25	86,2
Euskirchen	9	2	4	5	9	8	88,8	8	88,8
Heinsberg	11	1	6	5	9	9	100,0	9	100,0
Oberbergischer Kreis	19	7	11	8	18	16	88,8	12	66,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	19	1	10	9	17	14	82,3	14	82,3
Rhein-Sieg-Kreis	29	2	11	18	29	14	48,2	13	44,8
Regierungsbezirk Köln	245	47	139	106	208	143	68,7	136	65,3
Kreisfreie Städte									
Bottrop	3	–	1	2	1	1	100,0	1	100,0
Gelsenkirchen	4	1	3	1	4	3	75,0	3	75,0
Münster	31	9	15	16	28	14	50,0	8	28,5

Noch: 6. Adoptionswesen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptionsvermittlungen			
	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ¹⁾
	am Jahresende			
	10	11	12	13
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	27	4	136	34
Duisburg	17	5	18	4
Essen	8	4	25	6
Krefeld	8	4	4	1
Mönchengladbach	34	5	27	5
Mülheim an der Ruhr	1	7	7	1
Oberhausen	5	1	10	10
Remscheid	1	–	–	–
Solingen	2	–	5	–
Wuppertal	9	–	27	–
Kreise				
Kleve	12	8	35	4
Mettmann	4	5	10	2
Rhein-Kreis Neuss	19	–	24	–
Viersen	3	6	33	6
Wesel	6	14	31	2
Regierungsbezirk Düsseldorf	156	63	392	6
Kreisfreie Städte				
Bonn	6	–	14	–
Köln	67	24	414	17
Leverkusen	1	–	3	–
Kreise				
Städteregion Aachen	9	–	46	–
darunter krfr. Stadt Aachen	–	–	24	–
Düren	5	3	28	9
Rhein-Erft-Kreis	5	–	50	–
Euskirchen	1	–	11	–
Heinsberg	2	2	5	3
Oberbergischer Kreis	2	–	8	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	3	7	15	2
Rhein-Sieg-Kreis	11	2	91	46
Regierungsbezirk Köln	112	38	685	18
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1	–	19	–
Gelsenkirchen	1	–	5	–
Münster	16	–	32	–

1) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 AdV

Noch: **6. Adoptionswesen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	darunter (Spalte 1) aus- ländische	davon (Spalte 1)		darunter (Spalte 1) angenommene Kinder und Jugendliche durch deutsche Adoptiveltern				
			männliche	weibliche	zu- sammen	darunter Verwandtenadoptionen			
						zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %	darunter durch Stiefeltern	
								zu- sammen	Anteil an Spalte 5 in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreise									
Borken	10	–	4	6	10	9	90,0	9	90,0
Coesfeld	18	–	7	11	18	14	77,7	14	77,7
Recklinghausen	28	2	12	16	28	16	57,1	16	57,1
Steinfurt	34	–	15	19	34	28	82,3	27	79,4
Warendorf	10	–	4	6	10	7	70,0	7	70,0
Regierungsbezirk Münster	138	12	61	77	133	92	69,1	85	63,9
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	18	2	10	8	18	11	61,1	11	61,1
Kreise									
Gütersloh	17	–	5	12	17	14	82,3	14	82,3
Herford	19	3	13	6	16	11	68,7	11	68,7
Höxter	4	–	3	1	4	2	50,0	2	50,0
Lippe	12	–	2	10	11	10	90,9	10	90,9
Minden-Lübbecke	26	4	10	16	24	14	58,3	14	58,3
Paderborn	11	4	4	7	8	4	50,0	4	50,0
Regierungsbezirk Detmold	107	13	47	60	98	66	67,3	66	67,3
Kreisfreie Städte									
Bochum	29	1	7	22	27	13	48,1	13	48,1
Dortmund	33	2	19	14	33	19	57,5	19	57,5
Hagen	11	–	2	9	11	7	63,6	7	63,6
Hamm	13	2	8	5	9	7	77,7	7	77,7
Herne	8	–	4	4	8	5	62,5	5	62,5
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	18	4	11	7	15	8	53,3	8	53,3
Hochsauerlandkreis	12	–	5	7	12	6	50,0	6	50,0
Märkischer Kreis	19	6	8	11	18	13	72,2	10	55,5
Olpe	5	.	2	3	4
Siegen Wittgenstein	1	.	1	–	1
Soest	16	–	12	4	16	10	62,5	10	62,5
Unna	28	1	20	8	28	20	71,4	20	71,4
Regierungsbezirk Arnsberg	193	17	99	94	182	109	59,8	106	58,2
Nordrhein-Westfalen	946	131	496	450	860	559	65,0	540	62,7

Noch: 6. Adoptionswesen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptionsvermittlungen			
	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ¹⁾
	am Jahresende			
	10	11	12	13
Kreise				
Borken	–	5	22	4
Coesfeld	3	1	–	–
Recklinghausen	8	13	34	3
Steinfurt	6	15	44	3
Warendorf	–	2	15	8
Regierungsbezirk Münster	35	36	171	5
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	5	7	18	3
Kreise				
Gütersloh	3	–	11	–
Herford	4	–	19	–
Höxter	4	–	6	–
Lippe	8	13	18	1
Minden-Lübbecke	5	8	12	2
Paderborn	6	7	21	3
Regierungsbezirk Detmold	35	35	105	3
Kreisfreie Städte				
Bochum	8	1	37	37
Dortmund	80	34	19	1
Hagen	1	4	7	2
Hamm	14	11	10	1
Herne	4	1	2	2
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	–	12	–
Hochsauerlandkreis	5	1	9	9
Märkischer Kreis	7	12	15	1
Olpe	4	–	10	–
Siegen Wittgenstein	–	–	5	–
Soest	3	–	30	–
Unna	8	3	17	6
Regierungsbezirk Arnsberg	141	67	173	3
Nordrhein-Westfalen	479	239	1 526	6

1) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 AdV

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2016 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende					mit Beistandschaften
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft		
		zusammen	darunter Unterhalts- pflegschaften			

Anzahl

Insgesamt	1 509	7 002	67	15 803	112 344
männlich	825	3 654	41	11 010	57 078
weiblich	684	3 348	26	4 793	55 266
Deutsche	1 027	6 295	x	8 278	108 092
männlich	528	3 229	x	4 435	54 921
weiblich	499	3 066	x	3 843	53 171
Nichtdeutsche	482	707	x	7 525	4 252
männlich	297	425	x	6 575	2 157
weiblich	185	282	x	950	2 095

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	54,7	52,2	61,2	69,7	50,8
weiblich	45,3	47,8	38,8	30,3	49,2
Deutsche	68,1	89,9	x	52,4	96,2
männlich	35,0	46,1	x	28,1	48,9
weiblich	33,1	43,8	x	24,3	47,3
Nichtdeutsche	31,9	10,1	x	47,6	3,8
männlich	19,7	6,1	x	41,6	1,9
weiblich	12,3	4,0	x	6,0	1,9

2. Kinder und Jugendliche 2016, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2016, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	ins- gesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	

Anzahl

Insgesamt	207	206	1	16 027
männlich	115	115	—	x
weiblich	92	91	1	x

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	x
männlich	55,6	55,8	—	x
weiblich	44,4	44,2	100,0	x

3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2016 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahme des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	ins- gesamt	männlich				weiblich			
		zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 6	6 – 14	14 – 18		unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	8 004	4 329	1 834	1 667	828	3 675	1 577	1 367	731
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	2 419	1 280	610	527	143	1 139	519	447	173
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	911	489	213	220	56	422	195	172	55
Ersetzungen von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	487	269	107	108	54	218	81	82	55
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 024	1 163	416	356	391	861	345	288	228
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 163	1 128	488	456	184	1 035	437	378	220
darunter nur des Personensorgerechts	1 576	814	342	330	142	762	305	290	167
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrecht	791	413	194	168	51	378	157	154	67

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2016 sowie Tagespflegepersonen 2016, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflégschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	39	51	–	146	2 170	12	12	–	1 044
Duisburg	88	245	1	535	2 524	–	–	–	429
Essen	67	196	–	859	3 737	–	–	–	635
Krefeld	18	196	–	268	1 500	5	5	–	205
Mönchengladbach	40	318	2	303	2 428	–	–	–	112
Mülheim an der Ruhr	6	54	1	116	1 029	–	–	–	306
Oberhausen	25	87	–	250	1 631	–	–	–	162
Remscheid	3	15	–	15	467	–	–	–	59
Solingen	11	64	3	202	924	1	1	–	115
Wuppertal	35	45	–	91	3 196	3	3	–	149
Kreise									
Kleve	26	108	3	224	2 981	5	5	–	404
Mettmann	102	148	4	336	2 901	4	4	–	459
Rhein-Kreis Neuss	13	139	–	285	2 517	4	4	–	475
Viersen	85	122	3	279	2 336	–	–	–	185
Wesel	23	209	5	356	3 291	–	–	–	531
Regierungsbezirk Düsseldorf	581	1 997	22	4 265	33 632	34	34	–	5 270
Kreisfreie Städte									
Bonn	18	49	–	172	780	2	2	–	280
Köln	86	200	1	953	5 001	2	2	–	756
Leverkusen	28	41	–	216	1 236	35	35	–	131
Kreise									
Städteregion Aachen	33	232	4	705	2 065	9	9	–	362
darunter krfr. Stadt Aachen	15	52	–	259	337	–	–	–	139
Düren	13	217	1	184	2 402	7	7	–	126
Rhein-Erft-Kreis	40	132	1	459	3 926	6	6	–	417
Euskirchen	5	83	–	92	758	6	6	–	95
Heinsberg	10	174	2	207	1 611	–	–	–	154
Oberbergischer Kreis	8	152	5	344	2 186	–	–	–	182
Rheinisch-Bergischer Kreis	11	76	–	173	2 117	1	1	–	181
Rhein-Sieg-Kreis	34	167	–	467	3 211	20	20	–	468
Regierungsbezirk Köln	286	1 523	14	3 972	25 293	88	88	–	3 152
Kreisfreie Städte									
Bottrop	9	66	–	225	734	–	–	–	86
Gelsenkirchen	31	147	6	295	2 016	–	–	–	77
Münster	23	72	–	136	994	–	–	–	290

**Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2016 sowie Tagespflegepersonen 2016, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreise									
Borken	14	166	4	398	1 696	1	1	–	407
Coesfeld	4	94	–	239	1 075	–	–	–	145
Recklinghausen	52	364	–	643	4 564	2	2	–	458
Steinfurt	25	199	5	493	3 201	3	3	–	454
Warendorf	11	87	3	245	1 153	3	3	–	253
Regierungsbezirk Münster	169	1 195	18	2 674	15 433	9	9	–	2 170
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	9	42	–	269	1 156	2	2	–	212
Kreise									
Gütersloh	17	13	1	5	1 899	5	5	–	397
Herford	16	73	5	254	2 313	–	–	–	213
Höxter	11	49	1	122	1 057	5	5	–	62
Lippe	56	192	–	351	2 105	9	8	1	219
Minden-Lübbecke	33	248	–	325	2 192	6	6	–	298
Paderborn	32	228	3	355	2 345	3	3	–	275
Regierungsbezirk Detmold	174	845	10	1 681	13 067	30	29	1	1 676
Kreisfreie Städte									
Bochum	28	104	–	147	1 715	–	–	–	581
Dortmund	47	131	–	534	4 834	–	–	–	1 140
Hagen	22	52	–	227	493	18	18	–	77
Hamm	38	107	3	132	1 942	–	–	–	125
Herne	26	76	–	80	1 339	–	–	–	120
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	21	78	–	408	1 951	2	2	–	264
Hochsauerlandkreis	16	117	–	251	2 705	6	6	–	133
Märkischer Kreis	25	165	–	440	3 004	14	14	–	328
Olpe	6	102	–	141	636	–	–	–	74
Siegen-Wittgenstein	9	137	–	242	1 577	3	3	–	258
Soest	23	127	–	347	2 620	–	–	–	276
Unna	38	246	–	262	2 103	3	3	–	383
Regierungsbezirk Arnsberg	299	1 442	3	3 211	24 919	46	46	–	3 759
Nordrhein-Westfalen	1 509	7 002	67	15 803	112 344	207	206	1	16 027

5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	ins- gesamt	davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familien- gerichts
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personen- sorgerechts			
							zu- sammen	darunter nur des Auf- enthalts- bestim- mungs- rechts		
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	138	21	20	3	33	61	36	27	963	5
Duisburg	429	151	32	22	118	106	73	46	628	6
Essen	416	89	44	25	172	86	72	23	919	–
Krefeld	161	39	9	11	57	45	37	15	328	–
Mönchengladbach	284	79	24	32	60	89	64	25	698	2
Mülheim an der Ruhr	101	42	21	3	20	15	8	2	406	–
Oberhausen	240	136	7	4	31	62	47	47	537	5
Remscheid	17	–	–	2	11	4	4	–	223	–
Solingen	72	29	18	1	10	14	12	6	258	4
Wuppertal	175	69	33	11	31	31	10	4	865	–
Kreise										
Kleve	99	18	12	1	36	32	27	11	441	10
Mettmann	162	29	15	19	43	56	46	23	813	–
Rhein-Kreis Neuss	168	33	23	4	40	68	59	29	693	2
Viersen	82	12	13	4	39	14	11	3	396	5
Wesel	268	67	42	19	81	59	41	13	757	5
Regierungsbezirk Düsseldorf	2 812	814	313	161	782	742	547	274	8 925	44
Kreisfreie Städte										
Bonn	82	35	17	7	2	21	1	1	651	2
Köln	330	78	58	28	92	74	55	38	3 513	3
Leverkusen	86	19	6	15	16	30	27	14	316	–
Kreise										
Städteregion Aachen	342	103	51	14	99	75	66	26	1 219	5
darunter krfr. Stadt Aachen	165	47	19	6	61	32	32	10	625	2
Düren	275	73	47	31	53	71	48	30	370	–
Rhein-Erft-Kreis	176	41	9	6	53	67	46	16	809	3
Euskirchen	35	13	1	3	10	8	7	4	196	–
Heinsberg	224	61	16	27	60	60	57	28	315	1
Oberbergischer Kreis	157	47	15	4	40	51	50	26	310	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	131	27	36	10	28	30	25	5	742	2
Rhein-Sieg-Kreis	278	93	30	20	67	68	41	23	953	3
Regierungsbezirk Köln	2 116	590	286	165	520	555	423	211	9 394	19
Kreisfreie Städte										
Bottrop	61	36	–	3	9	13	13	5	226	–
Gelsenkirchen	184	56	13	17	44	54	32	29	409	–
Münster	47	14	20	–	3	10	2	–	843	1

**Noch: 5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2016
nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	ins- gesamt	davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familien- gerichts
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personen- sorgerechts			
							zu- sammen	darunter nur des Auf- enthalts- bestim- mungs- rechts		
Kreise										
Borken	104	30	8	5	31	30	28	8	595	5
Coesfeld	36	15	10	–	2	9	7	6	606	–
Recklinghausen	301	128	48	12	31	82	57	21	1 445	8
Steinfurt	169	80	15	13	19	42	25	9	265	–
Warendorf	38	6	3	–	9	20	20	7	511	4
Regierungsbezirk Münster	940	365	117	50	148	260	184	85	4 900	18
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	112	31	10	2	30	39	21	20	808	3
Kreise										
Gütersloh	70	25	2	8	9	26	19	8	407	–
Herford	43	19	2	–	16	6	6	2	430	–
Höxter	51	8	3	–	22	18	5	5	200	–
Lippe	84	21	1	4	31	27	12	7	399	3
Minden-Lübbecke	79	8	8	9	25	29	20	4	680	3
Paderborn	110	17	7	9	43	34	25	19	524	8
Regierungsbezirk Detmold	549	129	33	32	176	179	108	65	3 448	17
Kreisfreie Städte										
Bochum	93	31	8	2	20	32	5	5	515	–
Dortmund	93	37	8	–	31	17	17	9	956	1
Hagen	63	18	6	1	20	18	17	6	257	–
Hamm	74	24	8	3	21	18	13	12	253	–
Herne	91	32	10	–	21	28	23	4	136	–
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	122	50	20	2	34	16	15	13	542	4
Hochsauerlandkreis	181	66	28	16	43	28	18	8	341	1
Märkischer Kreis	164	44	22	12	37	49	37	13	711	1
Olpe	64	9	9	1	15	30	16	5	140	–
Siegen-Wittgenstein	213	92	23	15	34	49	32	26	661	6
Soest	137	27	8	7	43	52	37	5	384	1
Unna	292	91	12	20	79	90	84	50	527	1
Regierungsbezirk Arnsberg	1 587	521	162	79	398	427	314	156	5 423	15
Nordrhein-Westfalen	8 004	2 419	911	487	2 024	2 163	1 576	791	32 090	113

Vorläufige Schutzmaßnahmen

1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangeegangenen Gefährdungseinschätzungen

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme			und zwar (Spalte 1) Schutzmaß- nahme aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	1	2	3	4	5	6	7
männlich							
unter 3	659	–	659	375	202	82	354
3 – 6	397	–	397	176	176	45	201
6 – 9	453	10	443	144	261	48	179
9 – 12	634	40	594	212	360	62	203
12 – 14	1 022	137	885	211	709	102	153
14 – 16	3 639	842	2 797	528	2 773	338	163
16 – 18	8 808	2 192	6 616	963	6 715	1 130	154
Zusammen	15 612	3 221	12 391	2 609	11 196	1 807	1 407
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	12 973	2 803	10 170	2 104	9 317	1 552	638
weiblich							
unter 3	602	–	602	345	171	86	333
3 – 6	342	–	342	144	161	37	196
6 – 9	337	8	329	128	184	25	164
9 – 12	442	35	407	128	279	35	178
12 – 14	855	191	664	118	674	63	244
14 – 16	2 027	572	1 455	199	1 681	147	354
16 – 18	1 976	719	1 257	341	1 464	171	253
Zusammen	6 581	1 525	5 056	1 403	4 614	564	1 722
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 287	722	2 565	839	2 148	300	750
Insgesamt							
unter 3	1 261	–	1 261	720	373	168	687
3 – 6	739	–	739	320	337	82	397
6 – 9	790	18	772	272	445	73	343
9 – 12	1 076	75	1 001	340	639	97	381
12 – 14	1 877	328	1 549	329	1 383	165	397
14 – 16	5 666	1 414	4 252	727	4 454	485	517
16 – 18	10 784	2 911	7 873	1 304	8 179	1 301	407
Insgesamt	22 193	4 746	17 447	4 012	15 810	2 371	3 129
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	16 260	3 525	12 735	2 943	11 465	1 852	1 388
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	4 092	794	3 298	832	2 884	376	1 078
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 518	377	1 141	249	1 168	101	495
bei alleinerziehendem Elternteil	2 897	451	2 446	689	1 942	266	976
bei Großeltern/Verwandten	882	102	780	508	315	59	74
in einer Pflegefamilie	316	56	260	89	189	38	64
bei einer sonstigen Person	508	119	389	154	296	58	40
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	3 178	408	2 770	255	2 478	445	204
Krankenhaus (nach der Geburt)	116	–	116	75	27	14	68
in einer Wohngemeinschaft	124	17	107	19	78	27	4
in eigener Wohnung	32	6	26	8	21	3	3
ohne feste Unterkunft	2 430	414	2 016	309	1 672	449	70
an unbekanntem Ort	6 100	2 002	4 098	825	4 740	535	53
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	14 205	3 436	10 769	2 673	10 233	1 299	2 125
Träger der freien Jugendhilfe	7 988	1 310	6 678	1 339	5 577	1 072	1 004

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							
		Kind/ Jugendlichen selbst	Eltern/ Elternteil	soziale Dienste/ Jugendamt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Ärztin/ Arzt	Nachbarn/ Verwandte	Sonstige
männlich									
unter 3	659	—	56	513	37	1	16	5	31
3 – 6	397	—	60	298	22	2	5	2	8
6 – 9	453	10	49	316	32	9	5	10	22
9 – 12	634	40	49	426	58	8	2	24	27
12 – 14	1 022	137	69	551	177	10	4	30	44
14 – 16	3 639	842	97	1 827	586	12	4	67	204
16 – 18	8 808	2 192	148	4 885	1 024	5	12	94	448
Zusammen	15 612	3 221	528	8 816	1 936	47	48	232	784
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	12 973	2 803	187	7 447	1 569	22	25	216	704
weiblich									
unter 3	602	—	39	492	33	1	10	6	21
3 – 6	342	—	29	273	21	5	4	4	6
6 – 9	337	8	25	248	22	6	2	10	16
9 – 12	442	35	45	292	32	9	3	8	18
12 – 14	855	191	59	412	146	6	3	17	21
14 – 16	2 027	572	162	810	382	14	19	12	56
16 – 18	1 976	719	90	803	255	9	9	33	58
Zusammen	6 581	1 525	449	3 330	891	50	50	90	196
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 287	722	131	1 717	451	24	20	79	143
Insgesamt									
unter 3	1 261	—	95	1 005	70	2	26	11	52
3 – 6	739	—	89	571	43	7	9	6	14
6 – 9	790	18	74	564	54	15	7	20	38
9 – 12	1 076	75	94	718	90	17	5	32	45
12 – 14	1 877	328	128	963	323	16	7	47	65
14 – 16	5 666	1 414	259	2 637	968	26	23	79	260
16 – 18	10 784	2 911	238	5 688	1 279	14	21	127	506
Insgesamt	22 193	4 746	977	12 146	2 827	97	98	322	980
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	16 260	3 525	318	9 164	2 020	46	45	295	847

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme endete mit ... ²⁾						
		Rückkehr zu dem/der Personen- sorge- berechtigten	Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner an- schließenden Hilfe
Migrationshintergrund								
Aufenthalt vor der Maßnahme								
Trägergruppe								
männlich								
unter 3	659	256	16	33	68	206	114	26
3 – 6	397	190	5	12	40	103	65	14
6 – 9	453	195	9	11	51	118	83	24
9 – 12	634	221	16	24	95	156	100	88
12 – 14	1 022	286	37	77	90	231	196	172
14 – 16	3 639	477	84	370	193	765	1 062	824
16 – 18	8 808	599	134	1 010	424	2 078	2 775	2 074
Zusammen	15 612	2 224	301	1 537	961	3 657	4 395	3 222
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	12 973	1 267	190	1 417	730	3 024	3 925	2 923
weiblich								
unter 3	602	237	17	36	62	169	124	18
3 – 6	342	157	5	8	39	100	62	5
6 – 9	337	148	8	8	49	87	63	13
9 – 12	442	219	4	8	82	92	55	47
12 – 14	855	389	28	31	99	148	86	144
14 – 16	2 027	824	99	97	160	355	234	380
16 – 18	1 976	572	41	157	136	389	341	425
Zusammen	6 581	2 546	202	345	627	1 340	965	1 032
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 287	1 199	53	196	325	598	478	643
Insgesamt								
unter 3	1 261	493	33	69	130	375	238	44
3 – 6	739	347	10	20	79	203	127	19
6 – 9	790	343	17	19	100	205	146	37
9 – 12	1 076	440	20	32	177	248	155	135
12 – 14	1 877	675	65	108	189	379	282	316
14 – 16	5 666	1 301	183	467	353	1 120	1 296	1 204
16 – 18	10 784	1 171	175	1 167	560	2 467	3 116	2 499
Insgesamt	22 193	4 770	503	1 882	1 588	4 997	5 360	4 254
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	16 260	2 466	243	1 613	1 055	3 622	4 403	3 566
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	4 092	1 809	–	154	495	840	724	428
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 518	722	–	43	166	383	224	126
bei alleinerziehendem Elternteil	2 897	1 563	–	64	286	634	335	255
bei Großeltern/Verwandten	882	122	58	49	119	222	165	198
in einer Pflegefamilie	316	25	80	28	10	73	95	18
bei einer sonstigen Person	508	83	–	52	42	131	83	129
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	3 178	156	365	188	108	890	1 066	574
Krankenhaus (nach der Geburt)	116	27	–	7	9	48	33	3
in einer Wohngemeinschaft	124	13	–	7	9	40	38	22
in eigener Wohnung	32	1	–	2	4	13	6	8
ohne feste Unterkunft	2 430	83	–	139	167	688	844	588
an unbekanntem Ort	6 100	166	–	1 149	173	1 035	1 747	1 905
Träger der öffentlichen Jugend- hilfe	14 205	2 886	331	1 349	1 026	3 005	3 500	2 946
Träger der freien Jugendhilfe	7 988	1 884	172	533	562	1 992	1 860	1 308
Maßnahme erfolgte								
auf eigenen Wunsch	4 746	982	67	758	228	753	1 046	1 054
wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	17 447	3 788	436	1 124	1 360	4 244	4 314	3 200

1) Ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund sowie nach Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ... Tag(en)							
		1	2	3	4	5	6	7 – 14	15 und mehr
männlich									
unter 3	659	38	47	28	18	22	14	69	423
3 – 6	397	37	27	21	14	18	19	51	210
6 – 9	453	26	35	31	16	17	20	61	247
9 – 12	634	57	56	31	21	20	12	74	363
12 – 14	1 022	160	85	37	30	27	23	87	573
14 – 16	3 639	576	278	108	87	62	47	307	2 174
16 – 18	8 808	857	546	221	178	114	88	710	6 094
Zusammen	15 612	1 751	1 074	477	364	280	223	1 359	10 084
und zwar									
mit ausländischer Herkunft									
mindestens eines Elternteils	12 973	1 308	796	356	248	194	165	1 028	8 878
weiblich									
unter 3	602	38	39	18	19	19	22	87	360
3 – 6	342	26	30	24	12	11	8	47	184
6 – 9	337	22	23	21	12	16	7	40	196
9 – 12	442	30	40	28	23	15	14	66	226
12 – 14	855	141	117	48	49	35	32	128	305
14 – 16	2 027	439	271	134	106	66	75	272	664
16 – 18	1 976	266	210	109	93	60	49	255	934
Zusammen	6 581	962	730	382	314	222	207	895	2 869
und zwar									
mit ausländischer Herkunft									
mindestens eines Elternteils	3 287	445	324	179	154	105	114	418	1 548
Insgesamt									
unter 3	1 261	76	86	46	37	41	36	156	783
3 – 6	739	63	57	45	26	29	27	98	394
6 – 9	790	48	58	52	28	33	27	101	443
9 – 12	1 076	87	96	59	44	35	26	140	589
12 – 14	1 877	301	202	85	79	62	55	215	878
14 – 16	5 666	1 015	549	242	193	128	122	579	2 838
16 – 18	10 784	1 123	756	330	271	174	137	965	7 028
Insgesamt	22 193	2 713	1 804	859	678	502	430	2 254	12 953
und zwar									
mit ausländischer Herkunft									
mindestens eines Elternteils	16 260	1 753	1 120	535	402	299	279	1 446	10 426

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2015 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
unter 3	659	8	400	–	181	–	–
3 – 6	397	4	204	–	104	1	–
6 – 9	453	3	180	7	99	2	2
9 – 12	634	15	203	8	72	26	2
12 – 14	1 022	43	250	21	51	84	4
14 – 16	3 639	227	334	47	50	274	50
16 – 18	8 808	358	409	58	41	391	143
Zusammen	15 612	658	1 980	141	598	778	201
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	12 973	450	706	48	206	489	66
weiblich							
unter 3	602	5	366	–	170	–	–
3 – 6	342	1	165	1	103	–	–
6 – 9	337	–	149	–	90	3	9
9 – 12	442	7	172	4	75	14	4
12 – 14	855	28	337	30	52	87	9
14 – 16	2 027	169	715	102	105	171	87
16 – 18	1 976	88	478	58	55	100	50
Zusammen	6 581	298	2 382	195	650	375	159
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 287	83	793	65	194	212	44
Insgesamt							
unter 3	1 261	13	766	–	351	–	–
3 – 6	739	5	369	1	207	1	–
6 – 9	790	3	329	7	189	5	11
9 – 12	1 076	22	375	12	147	40	6
12 – 14	1 877	71	587	51	103	171	13
14 – 16	5 666	396	1 049	149	155	445	137
16 – 18	10 784	446	887	116	96	491	193
Insgesamt	22 193	956	4 362	336	1 248	1 153	360
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	16 260	533	1 499	113	400	701	110
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	4 092	–	1 304	97	392	228	70
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 518	–	833	56	204	100	54
bei alleinerziehendem Elternteil	2 897	–	1 488	97	453	183	72
bei Großeltern/Verwandten	882	35	82	10	28	27	8
in einer Pflegefamilie	316	110	56	12	20	11	1
bei einer sonstigen Person	508	22	49	2	14	22	11
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	3 178	555	280	32	75	184	54
Krankenhaus (nach der Geburt)	116	3	81	–	18	–	–
in einer Wohngemeinschaft	124	17	5	1	3	6	5
in eigener Wohnung	32	1	2	–	–	1	–
ohne feste Unterkunft	2 430	41	80	10	14	87	52
an unbekanntem Ort	6 100	172	102	19	27	304	33

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen,
Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme**

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
unter 3	55	2	10	47	25	38	229
3 – 6	46	5	11	33	20	15	141
6 – 9	79	11	10	8	65	21	160
9 – 12	98	8	8	21	193	21	155
12 – 14	70	6	9	24	447	57	262
14 – 16	75	11	14	80	2 440	142	715
16 – 18	50	6	15	187	7 187	198	1 172
Zusammen	473	49	77	400	10 377	492	2 834
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	241	26	40	259	10 377	218	1 923
weiblich							
unter 3	40	–	15	41	14	35	213
3 – 6	44	4	10	27	17	16	133
6 – 9	48	8	7	17	36	10	98
9 – 12	113	7	5	19	64	21	130
12 – 14	152	23	10	15	83	116	279
14 – 16	225	37	21	41	208	355	655
16 – 18	203	21	14	65	649	302	569
Zusammen	825	100	82	225	1 071	855	2 077
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	460	41	34	87	1 071	312	940
Insgesamt							
unter 3	95	2	25	88	39	73	442
3 – 6	90	9	21	60	37	31	274
6 – 9	127	19	17	25	101	31	258
9 – 12	211	15	13	40	257	42	285
12 – 14	222	29	19	39	530	173	541
14 – 16	300	48	35	121	2 648	497	1 370
16 – 18	253	27	29	252	7 836	500	1 741
Insgesamt	1 298	149	159	625	11 448	1 347	4 911
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	701	67	74	346	11 448	530	2 863
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	633	51	46	94	1 135	456	1 003
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	248	31	26	48	27	245	486
bei alleinerziehendem Elternteil	280	25	67	114	63	325	1 154
bei Großeltern/Verwandten	27	3	1	37	598	44	136
in einer Pflegefamilie	18	1	2	4	43	40	118
bei einer sonstigen Person	26	4	1	32	260	56	135
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	49	12	5	92	1 826	85	690
Krankenhaus (nach der Geburt)	2	–	–	20	4	6	40
in einer Wohngemeinschaft	3	1	–	5	72	5	42
in eigener Wohnung	–	–	–	2	23	4	5
ohne feste Unterkunft	6	12	10	81	2 016	30	315
an unbekanntem Ort	6	9	1	96	5 381	51	787

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden

**6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	15 612	658	1 980	141	598	778	201
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	2 150	52	409	22	178	311	38
nach vorherigem Ausreißen	545	26	88	13	21	72	24
darunter aus							
der eigenen Familie	177	–	67	6	11	22	10
dem Heim	110	20	5	5	4	22	5
der Pflegefamilie	8	1	2	–	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 605	26	321	9	157	239	14
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	730	–	287	6	140	95	12
dem Heim	240	21	19	2	7	27	1
der Pflegefamilie	20	1	5	–	3	–	–
sonstiger Zugang	13 462	606	1 571	119	420	467	163
nach vorherigem Ausreißen	1 934	235	205	32	41	148	39
darunter aus							
der eigenen Familie	548	6	159	21	31	70	19
dem Heim	400	124	20	2	3	29	5
der Pflegefamilie	27	12	1	–	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	11 528	371	1 366	87	379	319	124
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	3 434	8	1 161	70	331	165	66
dem Heim	1 818	205	100	8	22	57	26
der Pflegefamilie	128	48	22	2	9	5	–
weiblich							
Zusammen	6 581	298	2 382	195	650	375	159
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 096	34	437	30	181	80	39
nach vorherigem Ausreißen	415	28	152	20	30	67	31
darunter aus							
der eigenen Familie	241	1	105	14	23	28	17
dem Heim	61	19	12	3	1	9	3
der Pflegefamilie	9	3	3	–	1	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	681	6	285	10	151	13	8
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	530	1	250	8	130	9	8
dem Heim	49	2	22	–	11	–	–
der Pflegefamilie	13	2	3	1	4	–	–
sonstiger Zugang	5 485	264	1 945	165	469	295	120
nach vorherigem Ausreißen	1 375	153	477	70	49	121	58
darunter aus							
der eigenen Familie	858	13	384	55	38	60	25
dem Heim	208	97	24	6	5	26	8
der Pflegefamilie	28	21	3	1	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	4 110	111	1 468	95	420	174	62
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 871	6	1 294	80	373	89	47
dem Heim	292	67	78	6	22	14	6
der Pflegefamilie	83	22	17	8	3	3	1

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
Zusammen	473	49	77	400	10 377	492	2 834
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	105	16	6	58	1 128	71	498
nach vorherigem Ausreißen	10	5	–	6	311	13	101
darunter aus							
der eigenen Familie	9	1	–	6	60	9	39
dem Heim	1	–	–	–	54	2	25
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	95	11	6	52	817	58	397
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	84	10	4	42	151	47	191
dem Heim	4	–	–	1	150	4	61
der Pflegefamilie	1	–	2	–	4	1	10
sonstiger Zugang	368	33	71	342	9 249	421	2 336
nach vorherigem Ausreißen	44	2	9	55	1 141	92	429
darunter aus							
der eigenen Familie	40	1	7	10	178	59	127
dem Heim	–	–	–	11	198	8	118
der Pflegefamilie	–	–	–	–	7	4	9
ohne vorheriges Ausreißen	324	31	62	287	8 108	329	1 907
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	298	19	51	100	1 162	256	890
dem Heim	12	4	3	61	1 329	20	302
der Pflegefamilie	6	–	–	–	26	18	42
weiblich							
Zusammen	825	100	82	225	1 071	855	2 077
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	154	29	13	48	129	98	328
nach vorherigem Ausreißen	39	9	4	7	32	45	151
darunter aus							
der eigenen Familie	36	5	3	4	6	30	91
dem Heim	3	1	–	–	1	5	29
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	5
ohne vorheriges Ausreißen	115	20	9	41	97	53	177
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	101	15	8	31	28	46	148
dem Heim	8	1	–	–	14	4	8
der Pflegefamilie	3	–	–	1	–	1	6
sonstiger Zugang	671	71	69	177	942	757	1 749
nach vorherigem Ausreißen	140	9	10	40	73	317	496
darunter aus							
der eigenen Familie	126	7	9	15	24	247	291
dem Heim	3	–	1	7	8	26	68
der Pflegefamilie	–	–	–	1	–	4	8
ohne vorheriges Ausreißen	531	62	59	137	869	440	1 253
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	494	52	58	85	214	376	1 002
dem Heim	18	6	1	12	72	16	79
der Pflegefamilie	8	1	–	2	2	12	37

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	22 193	956	4 362	336	1 248	1 153	360
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	3 246	86	846	52	359	391	77
nach vorherigem Ausreißen	960	54	240	33	51	139	55
darunter aus							
der eigenen Familie	418	1	172	20	34	50	27
dem Heim	171	39	17	8	5	31	8
der Pflegefamilie	17	4	5	–	1	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 286	32	606	19	308	252	22
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 260	1	537	14	270	104	20
dem Heim	289	23	41	2	18	27	1
der Pflegefamilie	33	3	8	1	7	–	–
sonstiger Zugang	18 947	870	3 516	284	889	762	283
nach vorherigem Ausreißen	3 309	388	682	102	90	269	97
darunter aus							
der eigenen Familie	1 406	19	543	76	69	130	44
dem Heim	608	221	44	8	8	55	13
der Pflegefamilie	55	33	4	1	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	15 638	482	2 834	182	799	493	186
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	6 305	14	2 455	150	704	254	113
dem Heim	2 110	272	178	14	44	71	32
der Pflegefamilie	211	70	39	10	12	8	1
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	14 205	714	2 712	178	881	850	190
Träger der freien Jugendhilfe	7 988	242	1 650	158	367	303	170

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	1 298	149	159	625	11 448	1 347	4 911
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	259	45	19	106	1 257	169	826
nach vorherigem Ausreißen	49	14	4	13	343	58	252
darunter aus							
der eigenen Familie	45	6	3	10	66	39	130
dem Heim	4	1	–	–	55	7	54
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	6
ohne vorheriges Ausreißen	210	31	15	93	914	111	574
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	185	25	12	73	179	93	339
dem Heim	12	1	–	1	164	8	69
der Pflegefamilie	4	–	2	1	4	2	16
sonstiger Zugang	1 039	104	140	519	10 191	1 178	4 085
nach vorherigem Ausreißen	184	11	19	95	1 214	409	925
darunter aus							
der eigenen Familie	166	8	16	25	202	306	418
dem Heim	3	–	1	18	206	34	186
der Pflegefamilie	–	–	–	1	7	8	17
ohne vorheriges Ausreißen	855	93	121	424	8 977	769	3 160
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	792	71	109	185	1 376	632	1 892
dem Heim	30	10	4	73	1 401	36	381
der Pflegefamilie	14	1	–	2	28	30	79
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	729	84	74	480	7 572	789	3 290
Träger der freien Jugendhilfe	569	65	85	145	3 876	558	1 621

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	2 639	208	1 274	93	392	289	135
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	532	17	256	13	103	98	33
nach vorherigem Ausreißen	127	11	54	5	9	33	20
darunter aus							
der eigenen Familie	64	—	37	3	7	14	8
dem Heim	26	9	5	—	—	5	3
der Pflegefamilie	3	1	1	—	—	1	—
ohne vorheriges Ausreißen	405	6	202	8	94	65	13
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	339	—	180	5	89	53	11
dem Heim	39	6	15	2	3	9	1
der Pflegefamilie	11	—	4	—	1	—	—
sonstiger Zugang	2 107	191	1 018	80	289	191	102
nach vorherigem Ausreißen	386	80	132	19	22	69	20
darunter aus							
der eigenen Familie	204	2	103	12	18	37	8
dem Heim	91	54	11	1	2	14	3
der Pflegefamilie	7	4	—	—	—	2	—
ohne vorheriges Ausreißen	1 721	111	886	61	267	122	82
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 276	2	754	52	235	77	44
dem Heim	225	65	68	5	17	28	19
der Pflegefamilie	60	23	16	2	6	4	—
weiblich							
Zusammen	3 294	215	1 589	130	456	163	115
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	588	25	294	22	134	36	22
nach vorherigem Ausreißen	229	21	94	15	20	30	15
darunter aus							
der eigenen Familie	144	1	69	11	18	20	11
dem Heim	44	15	11	3	—	5	1
der Pflegefamilie	6	2	2	—	—	—	—
ohne vorheriges Ausreißen	359	4	200	7	114	6	7
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	304	—	172	5	97	4	7
dem Heim	25	2	17	—	8	—	—
der Pflegefamilie	11	2	2	1	4	—	—
sonstiger Zugang	2 706	190	1 295	108	322	127	93
nach vorherigem Ausreißen	805	107	299	39	32	69	47
darunter aus							
der eigenen Familie	489	5	243	27	25	37	17
dem Heim	152	72	18	5	3	19	7
der Pflegefamilie	17	13	3	1	—	—	—
ohne vorheriges Ausreißen	1 901	83	996	69	290	58	46
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 561	5	873	57	259	35	33
dem Heim	153	51	62	5	17	10	5
der Pflegefamilie	63	16	13	7	3	2	1

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
Zusammen	232	23	37	141	–	274	911
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	63	4	6	26	–	38	167
nach vorherigem Ausreißen	4	2	–	2	–	7	41
darunter aus							
der eigenen Familie	4	–	–	2	–	3	17
dem Heim	–	–	–	–	–	2	15
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	59	2	6	24	–	31	126
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	49	2	4	22	–	27	94
dem Heim	4	–	–	–	–	3	18
der Pflegefamilie	1	–	2	–	–	1	6
sonstiger Zugang	169	19	31	115	–	236	744
nach vorherigem Ausreißen	23	2	7	19	–	53	135
darunter aus							
der eigenen Familie	21	1	6	5	–	36	58
dem Heim	–	–	–	1	–	4	42
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	2
ohne vorheriges Ausreißen	146	17	24	96	–	183	609
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	135	13	24	53	–	145	429
dem Heim	5	4	–	15	–	13	86
der Pflegefamilie	3	–	–	–	–	13	21
weiblich							
Zusammen	365	59	48	138	–	543	1 137
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	72	14	9	33	–	59	180
nach vorherigem Ausreißen	17	5	2	2	–	22	104
darunter aus							
der eigenen Familie	15	3	2	1	–	14	61
dem Heim	2	1	–	–	–	2	21
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	4
ohne vorheriges Ausreißen	55	9	7	31	–	37	76
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	46	8	7	24	–	32	64
dem Heim	6	–	–	–	–	3	3
der Pflegefamilie	3	–	–	1	–	1	4
sonstiger Zugang	293	45	39	105	–	484	957
nach vorherigem Ausreißen	56	5	5	28	–	197	312
darunter aus							
der eigenen Familie	49	3	5	7	–	154	186
dem Heim	3	–	–	6	–	21	47
der Pflegefamilie	–	–	–	1	–	2	5
ohne vorheriges Ausreißen	237	40	34	77	–	287	645
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	217	35	33	55	–	247	531
dem Heim	10	4	1	5	–	11	40
der Pflegefamilie	8	1	–	1	–	11	24

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt	5 933	423	2 863	223	848	452	250
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 120	42	550	35	237	134	55
nach vorherigem Ausreißen	356	32	148	20	29	63	35
darunter aus							
der eigenen Familie	208	1	106	14	25	34	19
dem Heim	70	24	16	3	–	10	4
der Pflegefamilie	9	3	3	–	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	764	10	402	15	208	71	20
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	643	–	352	10	186	57	18
dem Heim	64	8	32	2	11	9	1
der Pflegefamilie	22	2	6	1	5	–	–
sonstiger Zugang	4 813	381	2 313	188	611	318	195
nach vorherigem Ausreißen	1 191	187	431	58	54	138	67
darunter aus							
der eigenen Familie	693	7	346	39	43	74	25
dem Heim	243	126	29	6	5	33	10
der Pflegefamilie	24	17	3	1	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 622	194	1 882	130	557	180	128
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 837	7	1 627	109	494	112	77
dem Heim	378	116	130	10	34	38	24
der Pflegefamilie	123	39	29	9	9	6	1
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 596	279	1 756	125	602	302	128
Träger der freien Jugendhilfe	2 337	144	1 107	98	246	150	122

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	597	82	85	279	–	817	2 048
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	135	18	15	59	–	97	347
nach vorherigem Ausreißen	21	7	2	4	–	29	145
darunter aus							
der eigenen Familie	19	3	2	3	–	17	78
dem Heim	2	1	–	–	–	4	36
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	5
ohne vorheriges Ausreißen	114	11	13	55	–	68	202
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	95	10	11	46	–	59	158
dem Heim	10	–	–	–	–	6	21
der Pflegefamilie	4	–	2	1	–	2	10
sonstiger Zugang	462	64	70	220	–	720	1 701
nach vorherigem Ausreißen	79	7	12	47	–	250	447
darunter aus							
der eigenen Familie	70	4	11	12	–	190	244
dem Heim	3	–	–	7	–	25	89
der Pflegefamilie	–	–	–	1	–	2	7
ohne vorheriges Ausreißen	383	57	58	173	–	470	1 254
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	352	48	57	108	–	392	960
dem Heim	15	8	1	20	–	24	126
der Pflegefamilie	11	1	–	1	–	24	45
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	351	45	40	200	–	475	1 252
Träger der freien Jugendhilfe	246	37	45	79	–	342	796

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	12 973	450	706	48	206	489	66
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 618	35	153	9	75	213	5
nach vorherigem Ausreißen	418	15	34	8	12	39	4
darunter aus							
der eigenen Familie	113	–	30	3	4	8	2
dem Heim	84	11	–	5	4	17	2
der Pflegefamilie	5	–	1	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 200	20	119	1	63	174	1
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	391	–	107	1	51	42	1
dem Heim	201	15	4	–	4	18	–
der Pflegefamilie	9	1	1	–	2	–	–
sonstiger Zugang	11 355	415	553	39	131	276	61
nach vorherigem Ausreißen	1 548	155	73	13	19	79	19
darunter aus							
der eigenen Familie	344	4	56	9	13	33	11
dem Heim	309	70	9	1	1	15	2
der Pflegefamilie	20	8	1	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	9 807	260	480	26	112	197	42
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 158	6	407	18	96	88	22
dem Heim	1 593	140	32	3	5	29	7
der Pflegefamilie	68	25	6	–	3	1	–
weiblich							
Zusammen	3 287	83	793	65	194	212	44
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	508	9	143	8	47	44	17
nach vorherigem Ausreißen	186	7	58	5	10	37	16
darunter aus							
der eigenen Familie	97	–	36	3	5	8	6
dem Heim	17	4	1	–	1	4	2
der Pflegefamilie	3	1	1	–	1	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	322	2	85	3	37	7	1
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	226	1	78	3	33	5	1
dem Heim	24	–	5	–	3	–	–
der Pflegefamilie	2	–	1	–	–	–	–
sonstiger Zugang	2 779	74	650	57	147	168	27
nach vorherigem Ausreißen	570	46	178	31	17	52	11
darunter aus							
der eigenen Familie	369	8	141	28	13	23	8
dem Heim	56	25	6	1	2	7	1
der Pflegefamilie	11	8	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 209	28	472	26	130	116	16
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 310	1	421	23	114	54	14
dem Heim	139	16	16	1	5	4	1
der Pflegefamilie	20	6	4	1	–	1	–

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
Zusammen	241	26	40	259	10 377	218	1 923
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	42	12	–	32	1 128	33	331
nach vorherigem Ausreißen	6	3	–	4	311	6	60
darunter aus							
der eigenen Familie	5	1	–	4	60	6	22
dem Heim	1	–	–	–	54	–	10
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	36	9	–	28	817	27	271
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	35	8	–	20	151	20	97
dem Heim	–	–	–	1	150	1	43
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	4
sonstiger Zugang	199	14	40	227	9 249	185	1 592
nach vorherigem Ausreißen	21	–	2	36	1 141	39	294
darunter aus							
der eigenen Familie	19	–	1	5	178	23	69
dem Heim	–	–	–	10	198	4	76
der Pflegefamilie	–	–	–	–	7	4	7
ohne vorheriges Ausreißen	178	14	38	191	8 108	146	1 298
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	163	6	27	47	1 162	111	461
dem Heim	7	–	3	46	1 329	7	216
der Pflegefamilie	3	–	–	–	26	5	21
weiblich							
Zusammen	460	41	34	87	1 071	312	940
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	82	15	4	15	129	39	148
nach vorherigem Ausreißen	22	4	2	5	32	23	47
darunter aus							
der eigenen Familie	21	2	1	3	6	16	30
dem Heim	1	–	–	–	1	3	8
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	60	11	2	10	97	16	101
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	55	7	1	7	28	14	84
dem Heim	2	1	–	–	14	1	5
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	2
sonstiger Zugang	378	26	30	72	942	273	792
nach vorherigem Ausreißen	84	4	5	12	73	120	184
darunter aus							
der eigenen Familie	77	4	4	8	24	93	105
dem Heim	–	–	1	1	8	5	21
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	2	3
ohne vorheriges Ausreißen	294	22	25	60	869	153	608
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	277	17	25	30	214	129	471
dem Heim	8	2	–	7	72	5	39
der Pflegefamilie	–	–	–	1	2	1	13

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ⁽¹⁾	Anlass der Maßnahme ⁽²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	16 260	533	1499	113	400	701	110
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	2 126	44	296	17	122	257	22
nach vorherigem Ausreißen	604	22	92	13	22	76	20
darunter aus							
der eigenen Familie	210	–	66	6	9	16	8
dem Heim	101	15	1	5	5	21	4
der Pflegefamilie	8	1	2	–	1	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 522	22	204	4	100	181	2
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	617	1	185	4	84	47	2
dem Heim	225	15	9	–	7	18	–
der Pflegefamilie	11	1	2	–	2	–	–
sonstiger Zugang	14 134	489	1 203	96	278	444	88
nach vorherigem Ausreißen	2 118	201	251	44	36	131	30
darunter aus							
der eigenen Familie	713	12	197	37	26	56	19
dem Heim	365	95	15	2	3	22	3
der Pflegefamilie	31	16	1	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	12 016	288	952	52	242	313	58
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	3 468	7	828	41	210	142	36
dem Heim	1 732	156	48	4	10	33	8
der Pflegefamilie	88	31	10	1	3	2	–
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	10 609	435	956	53	279	548	62
Träger der freien Jugendhilfe	5 651	98	543	60	121	153	48

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme**

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	701	67	74	346	11 448	530	2 863
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	124	27	4	47	1 257	72	479
nach vorherigem Ausreißen	28	7	2	9	343	29	107
darunter aus							
der eigenen Familie	26	3	1	7	66	22	52
dem Heim	2	–	–	–	55	3	18
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	96	20	2	38	914	43	372
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	90	15	1	27	179	34	181
dem Heim	2	1	–	1	164	2	48
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	6
sonstiger Zugang	577	40	70	299	10 191	458	2 384
nach vorherigem Ausreißen	105	4	7	48	1 214	159	478
darunter aus							
der eigenen Familie	96	4	5	13	202	116	174
dem Heim	–	–	1	11	206	9	97
der Pflegefamilie	–	–	–	–	7	6	10
ohne vorheriges Ausreißen	472	36	63	251	8 977	299	1 906
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	440	23	52	77	1 376	240	932
dem Heim	15	2	3	53	1 401	12	255
der Pflegefamilie	3	–	–	1	28	6	34
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	378	39	34	280	7 572	314	2 038
Träger der freien Jugendhilfe	323	28	40	66	3 876	216	825

2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie nach dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Beginn der Maßnahme							
		Montag – Freitag					Samstag, Sonntag, Feiertag		
		zu- sammen	von ... bis ... Uhr			zu- sammen	von ... bis ... Uhr		
			8 – 17	17 – 21	21 – 8		8 – 17	17 – 21	21 – 8
männlich									
unter 3	659	602	516	66	20	57	22	13	22
3 – 6	397	347	278	45	24	50	26	14	10
6 – 9	453	404	312	71	21	49	21	15	13
9 – 12	634	591	465	84	42	43	15	15	13
12 – 14	1 022	896	634	163	99	126	43	33	50
14 – 16	3 639	3 156	2 321	437	398	483	166	126	191
16 – 18	8 808	7 983	6 431	807	745	825	263	200	362
Zusammen	15 612	13 979	10 957	1 673	1 349	1 633	556	416	661
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	12 973	11 753	9 475	1 253	1 025	1 220	447	310	463
weiblich									
unter 3	602	539	469	46	24	63	30	14	19
3 – 6	342	310	267	29	14	32	14	8	10
6 – 9	337	305	240	49	16	32	17	7	8
9 – 12	442	404	296	78	30	38	16	13	9
12 – 14	855	731	489	157	85	124	29	54	41
14 – 16	2 027	1 669	977	342	350	358	85	120	153
16 – 18	1 976	1 705	1 183	310	212	271	86	86	99
Zusammen	6 581	5 663	3 921	1 011	731	918	277	302	339
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 287	2 873	2 080	478	315	414	133	145	136
Insgesamt									
unter 3	1 261	1 141	985	112	44	120	52	27	41
3 – 6	739	657	545	74	38	82	40	22	20
6 – 9	790	709	552	120	37	81	38	22	21
9 – 12	1 076	995	761	162	72	81	31	28	22
12 – 14	1 877	1 627	1 123	320	184	250	72	87	91
14 – 16	5 666	4 825	3 298	779	748	841	251	246	344
16 – 18	10 784	9 688	7 614	1 117	957	1 096	349	286	461
Insgesamt	22 193	19 642	14 878	2 684	2 080	2 551	833	718	1 000
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	16 260	14 626	11 555	1 731	1 340	1 634	580	455	599

**8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	1 183	286	897	781	402	271	912	84
Duisburg	664	170	494	516	148	84	580	37
Essen	1 096	334	762	721	375	139	957	277
Krefeld	233	60	173	176	57	23	210	31
Mönchengladbach	273	134	139	132	141	5	268	182
Mülheim an der Ruhr	161	78	83	89	72	31	130	51
Oberhausen	477	185	292	302	175	44	433	48
Remscheid	30	4	26	22	8	1	29	6
Solingen	199	50	149	151	48	34	165	31
Wuppertal	477	197	280	210	267	88	389	182
Kreise								
Kleve	227	38	189	193	34	27	200	18
Mettmann	293	83	210	203	90	23	270	57
Rhein-Kreis Neuss	501	140	361	354	147	25	476	92
Viersen	359	91	268	239	120	38	321	45
Wesel	327	110	217	235	92	49	278	75
Regierungsbezirk Düsseldorf	6 500	1 960	4 540	4 324	2 176	882	5 618	1 216
Kreisfreie Städte								
Bonn	511	162	349	329	182	145	366	97
Köln	1 726	329	1 397	1 337	389	527	1 199	172
Leverkusen	229	53	176	163	66	68	161	9
Kreise								
Städteregion Aachen	897	204	693	650	247	87	810	103
darunter krfr. Stadt Aachen	487	79	408	366	121	34	453	22
Düren	186	55	131	150	36	13	173	52
Rhein-Erft-Kreis	412	119	293	282	130	101	311	66
Euskirchen	183	60	123	131	52	17	166	31
Heinsberg	160	73	87	92	68	18	142	49
Oberbergischer Kreis	343	83	260	239	104	57	286	40
Rheinisch-Bergischer Kreis	206	50	156	144	62	54	152	48
Rhein-Sieg-Kreis	605	177	428	411	194	113	492	87
Regierungsbezirk Köln	5 458	1 365	4 093	3 928	1 530	1 200	4 258	754
Kreisfreie Städte								
Bottrop	128	28	100	103	25	7	121	27
Gelsenkirchen	301	91	210	214	87	76	225	33
Münster	311	65	246	233	78	38	273	9

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

**Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Kreise								
Borken	233	32	201	181	52	52	181	12
Coesfeld	158	25	133	121	37	39	119	11
Recklinghausen	284	82	202	214	70	21	263	60
Steinfurt	472	108	364	340	132	65	407	49
Warendorf	218	40	178	163	55	17	201	8
Regierungsbezirk Münster	2 105	471	1 634	1 569	536	315	1 790	209
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	856	155	701	614	242	14	842	186
Kreise								
Gütersloh	532	130	402	379	153	73	459	22
Herford	166	35	131	103	63	42	124	28
Höxter	76	44	32	42	34	12	64	38
Lippe	442	149	293	291	151	45	397	59
Minden-Lübbecke	429	102	327	308	121	78	351	37
Paderborn	218	63	155	147	71	20	198	53
Regierungsbezirk Detmold	2 719	678	2 041	1 884	835	284	2 435	423
Kreisfreie Städte								
Bochum	204	48	156	138	66	134	70	26
Dortmund	2 444	429	2 015	1 901	543	1 466	978	159
Hagen	243	44	199	175	68	48	195	22
Hamm	303	99	204	168	135	77	226	12
Herne	160	44	116	120	40	7	153	54
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	272	101	171	157	115	45	227	22
Hochsauerlandkreis	183	47	136	138	45	15	168	19
Märkischer Kreis	288	94	194	182	106	26	262	64
Olpe	67	15	52	51	16	4	63	6
Siegen-Wittgenstein	309	84	225	221	88	34	275	44
Soest	434	146	288	282	152	83	351	39
Unna	504	118	386	374	130	126	378	60
Regierungsbezirk Arnsberg	5 411	1 269	4 142	3 907	1 504	2 065	3 346	527
Nordrhein-Westfalen	22 193	5 743	16 450	15 612	6 581	4 746	17 447	3 129

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII